

Kennt ihr den Leo Spekulatius?

Nein? Dann solltet ihr euch aber einmal anschauen, was der so alles erlebt!

Wir haben in diesem Heft neue und traditionelle Martins-, Nikolaus-, Advents- und Weihnachtslieder so aufgeschrieben, dass ihr die Melodie leicht auf der Gitarre spielen könnt. Um beim Singen ungünstige Tonlagen zu vermeiden, schlagen wir vor, einen Kapodaster zu verwenden*.

Auf Fingersätze haben wir ganz verzichtet. Ihr solltet sie dort, wo sie notwendig sind, selbst in

die Noten eintragen. Zu jedem Lied haben wir die Akkordsymbole hinzugefügt. Vielleicht kennt ihr ja jemanden, der euch auf der Gitarre, dem Klavier, Keyboard oder einem anderen Instrument begleitet oder der vielleicht mit euch zusammen ein kleines Weihnachtskonzert geben möchte.

Wir wünschen euch eine fröhliche, klingende Advents- und Weihnachtszeit.

Uwe Beering / Thomas Cieslik



Conbrio

*Anmerkung zum Singen und zum Gebrauch des Kapodasters:

Die Liedsätze sind so angelegt, dass sie von zwei Gitarren ausgeführt werden können. Die erste Gitarrenstimme (Melodie) ist besonders leicht spielbar. Bei manchen der Sätze kann es jedoch zu den bekannten Schwierigkeiten kommen, wenn man die Melodie mitsingen möchte: Die "Gitarrenmelodie" liegt für die Singstimme zu hoch. Dann empfiehlt sich folgende Methode, die hier am Lied "Ich geh mit meiner Laterne" beispielhaft dargestellt wird: Auf die Gitarren werden Kapodaster am fünften Bund aufgesetzt. Aus der Tonart C-Dur wird F-Dur, aus dem ersten Melodieton g' wird ein c'. Nun lässt sich die Singstimme von einer Gitarre den ersten Ton angeben und singt ihn in einer angenehm tiefen Oktavlage nach. Der Einstieg in die Melodie ist geschafft! (Oder anders: Die Singstimme transponiert nicht wie die Gitarre um eine Quarte nach oben, sondern um eine Quinte nach unten.) Sollte die Singlage immer noch nicht passen, kann man mit der Kapodasterposition ein wenig herumexperimentieren.